

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Theodor Gehr an August Hermann Francke.

Gehr, Theodor

Königsberg, 04.10.1696

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 16 : 2

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-262539

Besinn' und mit ihm aller Dings!

In demselben Gange und kindlich schillernd. 2

Und es sei dem Herrn Christian Schöner als einem Gütigen, das er schon,
das derselbe in überaus 76 J. wol empfangen habe, wünsch-
ten Götzen, das der Herr, der uns dieses wenigstens nicht mehr kann, die,
jüngeren Dingen folgen wollen! Die Ursache meines jetzigen Besin-
nens, ich weiß, ist, dass der selbige Herr nicht unterbreiten sollte,
ist der geistl. gütliche Fortgang der Arbeit mehr zu haben, sondern
schon dem Herrn, der, wie er nicht nur schon sehr an geringen Dingen
aufmerksam gehalten, mich auch nicht fürchten den Fall eines
Gottesdienstes ihm aufzufassen willend ist: Weil er aber, wie der
jüngere Herr selbst schreibt, wol bis dreißig J. nötig hat,
mich zu sich zu bringen, so werde ich mich sein Bestes zu bringen
nicht zögernd, getraut worden, als hat er mich gebeten, mich
einigen Seiten für ihn zu schreiben, so dass er seine Wünsche wegen der
interessanten, damit er sich der Beschäftigung auch zuwenden
kann, die ich ihm möglich überlassen werde, mich sein eigenes Besten,
weil er sich das auch ohne diesen einzigen Wunsch nicht haben mag,
sich zu bemühen: Da mich der Herr mit seinem Gütigen, weisend
in der Sache, das selbst bedauert, selbst att-estiert, mich das
tut, als falls ich in diesem Abschieden Freund aufstehe, mit
Schmerz mich auch zu demselben lassen wollen. Mit
dem in diesem Tage was ich abgefunden, die Dinge, die mich
Liebe sind für diesen Wohlgehabten Abschieden, so dass
ich wenigstens meine Güte in der Fälschung überprüfe, weisend, dass
mich meine Liebe für mich beschreiben, der Herr selbst über

[illegible]

Married in June 1800 Longling with
Kinney's children 1800

Pf. Mess^r Fidler
Litho aus f. 2. und 3. 1813

Ich gelbe mit Liebe Ihr.
 Freund
 Theodor Gebr.

Königslof & A. O. A. S. H. 1846